

Strüver Schienenkuli (600 mm)



In den späten 30er Jahren stieg der Bedarf an kleinen, leichten und preiswerten Feldbahntriebfahrzeugen.

Infolge des Exporteinbruchs bei Kriegsbeginn verlegte die Firma Strüver aus Hamburg (Im- und Exporthaus seit 1893) ihre Aktivitäten mehr und mehr auf den Aggregatbau, nicht zuletzt wegen der Erkenntnis, daß der Bedarf an technischen Erzeugnissen unter Verwendung des Dieselmotors stieg (Kernbetrieb ab 1936 Ad. Strüver Aggregatbau).

Zwischen 1938 und 1967 wurde der sogenannte "Schienenkuli" gefertigt.

Ein 5PS-Deutz-Einzyylinder-Dieselmotor wurde auf ein Lorenfahrwerk gesetzt. Die leichten Fahrzeuge eignen sich somit besonders für Feldbahnen, die auf "fliegenden Gleisen" mit engen Radien und leichtem Unterbau betrieben werden.

1938 bis 1942 wurden die Fahrzeuge unter Verwendung von Strüver-Getrieben bei Harlapa in Uetersen gebaut. Ab 1946 fertigte Strüver die Fahrzeuge selbst. 1967 wurde der letzte Kuli geliefert - insgesamt waren es etwa 500 Stück. Davon sind mindestens 80 Stück (13 Fahrzeuge mit 500mm, die anderen mit 600mm Spurweite) museal erhalten, zum großen Teil fahrtüchtig.

So sind allein im FFM (Frankfurter Feldbahn Museum) 6 Maschinen vorhanden, 3 aus der alten Serie mit dem markanten Getriebe mit halbrunder Abdeckung (Strüver/Hatlapa Baujahre 1939/40/42) und 3 mit dem neueren Getriebe mit flacher Abdeckung (Strüver Baujahre 1947/67/67).

Technische Daten:	<u>Baujahr:</u>	1938-1967
	<u>Länge / Breite / Höhe:</u>	1650 / 980 / 1160 mm
	<u>Radstand:</u>	500 mm
	<u>Spurweite:</u>	500-800 mm
	<u>Gewicht:</u>	bis 0.8 t
	<u>Leistung:</u>	5-6 PS
	<u>Vmax:</u>	8 km/h
	<u>Zugleistung:</u>	12 t in der Eben

Modelle



Alle Modelle haben bewegliche Lochräder.

Die Fahrer können per Schieberegler, Kontaktpunkt oder LUA in drei Positionen „verschoben“ werden.

Schieber links = Fahrer nach vorne, mittig = Fahrer ausgestiegen (Skalierung auf Null), rechts = Fahrer nach hinten.

Die männlichen Fahrer stammen von Daniel (DL1) – besten Dank für das Überlassen der Original-Dateien.

Die Modelle unterstützen die LOD-Funktion. Dabei werden pro Modell zwei Modelle in unterschiedlicher Detaillierung je nach Entfernung ausgetauscht, um die Grafikkarte zu entlasten.

(LOD0 = knapp über 56000 Dreiecke, LOD1 = bis 12000 Dreiecke bei 130m, LOD2 = unter 600 Dreiecke bei 350m).

Die LOD-Stufen sind für EEP14 ausgelegt. Bei älteren Versionen kann es zu Darstellungsfehlern (früheres Umstellen) kommen.

Die Modelle werden im Verzeichnis ...*Resources/Rollmaterial/Schiene/Schmalspur600* installiert.

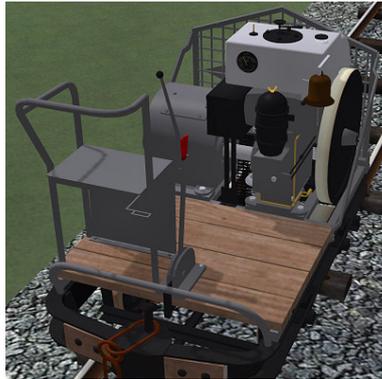
Die Modelle sind in EEP unter *Rollmaterial/Bahn/Schmalspur 600mm/Dielellokomotiven 600mm* abrufbar.

4 Farbvarianten



Strüver Schienenkuli blau (Dateiname: Struever_SKbl_KK1)

Baujahr 1959 – flache Getriebeabdeckung – Glocke links – Bremshebel quer – Signalhalter vorn auf der Seite



Strüver Schienenkuli grau (Struever_SKgr_KK1)

Baujahr um 1939 – runde Getriebeabdeckung – Bronzeglocke rechts – Bremshebel längs – Signalhalter vorne mittig – Schrift rechts



Strüver Schienenkuli grün (Struever_SKgru_KK1)

Baujahr 1938 – runde Getriebeabdeckung – Glocke rechts – Bremshebel längs – Signalhalter vorne mittig



Strüver Schienenkuli schwarz (Struever_SKs_KK1)

Baujahr 1950 – flache Getriebeabdeckung – Glocke links – Bremshebel quer – Signalhalter vorn auf der Seite